

# aktuell

Nr. 12

15.11.2013

## Inhalt

### **BLBS**

BLBS Leseranlyse - *Die Anzahl der Rückmeldungen war enorm*

### **BLBS**

Bildungsforum 2013

### **WiWo**

Die duale Berufsausbildung ist in Gefahr

Stellvertretender BLBS Bundesvorsitzender Wolfgang Lambl im Interview

### **dbb**

Verhandlungen zum Generationenwechsel

### **BIBB**

Abschlussstagung zum BIBB-Modellprogramm "Qualität"

### **Statistischen Bundesamtes**

134 000 Deutsche studieren im Ausland

### **Statistischen Bundesamtes**

0,2 % mehr Schulanfänger 2013 im Vergleich zum Vorjahr

## **Termine:**

- **Expolingua (internationale Messe für Sprachen und Kulturen)**, 15. bis 17. November 2013, im Russischen Haus der Wissenschaft und Kultur in Berlin

## BLBS

### BLBS Leseranalyse - Die Anzahl der Rückmeldungen war enorm

Ganz besonders freuen sich der Vorstand des BLBS und die Schriftleitung, dass sich so viele Leserinnen und Leser der Verbandszeitschrift des BLBS „Die berufsbildenden Schule“ Zeit genommen haben und sich an der Leserbefragung beteiligt haben. Dafür bedanken wir uns herzlich.

Die Rückmeldungen zeigen uns, dass Sie die Zeitschrift genau lesen und sich auch Gedanken über eine Neugestaltung gemacht haben. Da die Auswertung der Leseranalyse mit dem aktuellen Redaktionsschluss zusammenfällt, werden wir erst in der nächsten Ausgabe (Heft 1/2014) ein zusammenfassendes Ergebnis vorstellen können. Schon heute aber können wir ankündigen:

Die Gewinner unserer Verlosung sind bereits ermittelt worden. Wir bedanken uns bei der Lottofee, der stellvertretenden Vorsitzenden des dbb, **Astrid Hollmann**, die die Auslosung durchgeführt und folgende Gewinner ermittelt hat:

1. Preis: Caecilia Heeke aus Düsseldorf
2. Preis: Alexander Lang aus Freudenstadt
3. Preis: Winfried Beck aus Stuttgart

Bei der Ziehung der Gewinner:

v.l. Astrid Hollmann (dbb), Dr. Kathrin Urban (BLBS)



Foto: dbb Verlag Windmüller

## BLBS

### Bildungsforum 2013

Das Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) führte im Auftrag der Kultusministerkonferenz die Ländervergleichsstudie der Bundesländer 2012 für Mathematik und Naturwissenschaften in der Sekundarstufe I durch. Prof. Dr. Hans Anand Pant, Direktor des IQB in Berlin, hat auf dem Bildungsforum des Landes Schleswig-Holstein am 12. November 2013 die wesentlichen Ergebnisse vorgestellt.

mehr: [www.blbs.de](http://www.blbs.de)

## WiWo

### Die duale Berufsausbildung ist in Gefahr

#### Stellvertretender BLBS Bundesvorsitzender Wolfgang Lambl im Interview

Die duale Berufsausbildung ist in Gefahr

Der übertriebene Anstieg des Anteils der Studierenden unter jungen Menschen gefährde die Leistungsfähigkeit der dualen Berufsbildung in Deutschland, warnen der

Bundesverband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen (BLBS) und der Bundesverband der Lehrerinnen und Lehrer an Wirtschaftsschulen (VLW). Schuld daran sei auch die Fixierung der Bildungsdebatte auf das Gymnasium und die Hochschulen. Das habe dazu geführt, dass nicht nur akademisch gebildete Eltern ihre Kinder unbedingt zu Abitur und Hochschulstudium anhielten, weil sie die Alternativen der beruflichen Qualifikation unterschätzen. „Da ist in den letzten zwanzig oder dreißig Jahren etwas gewaltig schief gelaufen in der der gesellschaftspolitischen Vermittlung“, sagt Wolfgang Lambl, stellvertretender Bundesvorsitzender des BLBS, im Gespräch mit der WirtschaftsWoche.

mehr: <http://www.wiwo.de/erfolg/campus-mba/berufsschulen-die-duale-berufsbildung-ist-in-gefahr/9007568.html>

## **dbb**

### **Verhandlungen zum Generationenwechsel**

Am 4. November 2013 haben Vertreter von dbb, GEW und Staatsregierung in Dresden die Verhandlungen über einen Generationenwechsel für Lehrkräfte des Freistaates Sachsen fortgesetzt. Die Tarifparteien loteten unter anderem mögliche Verhandlungsspielräume bei der Frage von Altersteilzeitmodellen aus. Außerdem signalisierte die Staatsregierung erstmals in der Frage der Eingruppierung Verhandlungsbereitschaft.

### **dbb bekräftigt Forderungen**

Der dbb bekräftigte seine Forderungen nach einem Gesamtpaket zur Erhöhung der Attraktivität des Lehrerberufs und zur Nachwuchssicherung im Lehrkräftebereich. Dazu gehören unter anderem eine tarifvertragliche Altersteilzeitregelung und die Möglichkeit, diese im Blockmodell ableisten zu können. In der Frage der Eingruppierung forderte der dbb die Staatsregierung auf als vertrauensbildende Maßnahmen deutliche Verbesserungen vorzunehmen.

### **Spielräume erkennbar**

Die Staatsregierung deutete zum ersten Mal seit Beginn der Verhandlungen Spielräume in Detailfragen zur ATZ an. Allerdings wurde eine ATZ-Regelung die auch die Möglichkeit eines Blockmodells vorsieht, weiterhin kategorisch abgelehnt. Auch langfristig planbare Modelle, die eine verlässliche Lebensplanung mit ATZ ermöglichen, fanden noch keine Zustimmung. Erstmals seit dem sogenannten "Angebot" vom 11. Juni 2013 wurden auch Maßnahmen zur besseren Eingruppierung seitens der Staatsregierung in den Verhandlungen thematisiert.

### **Staatsregierung gefordert**

Es kommt Bewegung in die Verhandlungen! Dies betrifft das Thema der Gestaltung von ATZ-Modellen ebenso wie die Frage der Eingruppierung. Der dbb erwartet nun aber, dass die nächsten Verhandlungen zu einem akzeptablen Gesamtpaket führen, mit ATZ, Verbesserungen in der Eingruppierung und weiteren Maßnahmen zur Erhöhung der Attraktivität des Lehrerberufs in Sachsen sowie der Lehrernachwuchsgewinnung. Damit liegt es nun an der Staatsregierung ihre Hausaufgaben zu machen!

*Quelle: dbb beamtenbund und tarifunion, GB Tarif, Ulrich Hohndorf, Leiter GB Tarif, 05.11.2013*

## **BIBB**

### **Abschlussstagung zum BIBB-Modellprogramm "Qualität" 80 Konzepte zur Optimierung betrieblicher Ausbildung**

Die betriebliche Berufsausbildung - gerade in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) - ist durch den Fachkräftemangel, den wirtschaftlichen Wettbewerb und eine wachsende Studierendenquote von allen Seiten gefordert. Unter Federführung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) wurden deshalb seit November 2010 in einem Modellprogramm Wege zur Steigerung und Sicherung der Qualität betrieblicher Berufsausbildung in Handwerk, Industrie und Dienstleistungsbereich entwickelt und erprobt. Als Ergebnis des Programms stehen nun 80 Konzepte und Instrumente zur Verfügung, um die Ausbildung in KMU zu unterstützen und zu optimieren. Bei einer zweitägigen Abschlussveranstaltung in Berlin wurden die zentralen Ergebnisse des Programms mit seinen bundesweit zehn Modellversuchen vorgestellt und mit rund 200 Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Politik und Praxis diskutiert. Damit wird ein umfassender Transfer der Modellversuchsergebnisse angestoßen.

mehr: <http://www.bibb.de/de/65484.htm>

## **Statistischen Bundesamtes**

### **134 000 Deutsche studieren im Ausland**

WIESBADEN – Im Jahr 2011 waren knapp 134 000 deutsche Studentinnen und Studenten an ausländischen Hochschulen eingeschrieben. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, waren dies 4,6 % oder 5 900 Studierende mehr als im Jahr 2010. In den letzten zehn Jahren zog es immer mehr deutsche Studierende ins Ausland: Während im Jahr 2001 auf 1 000 deutsche Studierende an inländischen Hochschulen 32 deutsche Studierende an Hochschulen im Ausland kamen, war dieses Verhältnis 2011 mit 63 nahezu doppelt so hoch.

Die drei beliebtesten Zielländer im Jahr 2011 waren wie im Vorjahr Österreich, die Niederlande und das Vereinigte Königreich. In diesen drei Ländern studierten mehr als die Hälfte der im Ausland studierenden Deutschen. Den größten Anteil aller deutschen Studierenden hatte Österreich (22,9 %), gefolgt von den Niederlanden (18,7 %) und dem Vereinigten Königreich (11,2 %).

mehr:

[https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2013/11/PD13\\_377\\_213.html](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2013/11/PD13_377_213.html)

## **Statistischen Bundesamtes**

### **0,2 % mehr Schulanfänger 2013 im Vergleich zum Vorjahr**

WIESBADEN – Zu Beginn des laufenden Schuljahres 2013/14 wurden in Deutschland 689 700 Kinder eingeschult. Das waren 0,2 % mehr als im Vorjahr. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, ist die Zahl der Einschulungen im Vergleich zum Vorjahr in Berlin (+ 4,6 %), Sachsen (+ 3,2 %), Sachsen-Anhalt (+ 3,0 %) und Hamburg (+ 3,0 %) am stärksten gestiegen. Der deutliche Rückgang in Niedersachsen (– 5,0 %) ist auf die Verschiebung des Einschulungstichtags im Jahr 2012 vom 31. August auf den 30. September zurückzuführen. Während 2012 Kinder aus 13 Geburtsmonaten

eingeschult wurden, packten deshalb 2013 in Niedersachsen nur Kinder aus 12 Geburtsmonaten zum ersten Mal ihren Schulranzen.

mehr: [https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2013/11/PD13\\_379\\_211.html](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2013/11/PD13_379_211.html)

*Den nächsten Newsletter erhalten Sie am 22.11.2013*

Gerne können Sie sich für den BLBS Newsletter unter [www.blbs.de](http://www.blbs.de) registrieren lassen.

